

Zwei Jahre mit Quigs: „Jetzt kümmern sich Schülerinnen und Schüler aktiv um die Verbesserung des Ganztags!“

Das Aggertal-Gymnasium wurde nach der Veröffentlichung von Quigs 2023 von der SAG NRW begleitet, um herauszufinden, wie das Qualitätsentwicklungsinstrument in Ganztagschulen eingesetzt wird. Zwei Jahre später haben wir ein Interview mit dem Schulleiter Balthasar Rechner und der Ganztagskoordination Claudia Riester geführt und sie nach ihren Erfahrungen gefragt.



Foto ATG: Das Quigs Team am Aggertal-Gymnasium.

Was hat Sie als Ganztagsgymnasium überzeugt, Quigs an Ihrer Schule anzuwenden?

Das Aggertal-Gymnasium ist seit dem Schuljahr 2015/16 ein Ganztagsgymnasium. Nachdem wir in fünf Jahren mit allen Stufen Erfahrungen im Ganztage gemacht haben, kam Quigs gerade richtig. Wir hatten vorher schon Erfahrungen mit Quigs gemacht und die analoge Form der Evaluation genutzt. Aber Quigs hat für uns genau gepasst, um gerade die Schülerinnen und Schüler mehr einbinden zu können.

Welche Erfahrungen haben Sie und Ihr Team dabei gemacht? Was ist Ihnen bei der Durchführung besonders (positiv) aufgefallen? Was waren Herausforderungen und wie sind Sie ihnen begegnet?

Wir haben sehr gute Erfahrungen damit gemacht. Das Tool zur Durchführung der Befragung war selbsterklärend. Durch die kleinen Filme, die jedes Thema erklärt haben, haben auch die jüngeren Schülerinnen und Schüler sehr gut verstanden, worum es uns ging. Wir sind sehr gut mit iPads ausgestattet, daher war die Durchführung der Umfrage in einer der EVA-Stunden (Eigenverantwortliches Arbeiten) in allen Klassen problemlos möglich. Herausfordernd war dabei eher, dass wir die Ergebnisse nicht speichern konnten, das wurde aber ja nun verbessert.

Herausfordernd war es für uns als Lehrkräfte auch mal loszulassen und es auszuhalten, wenn die Jugendlichen eine Befragung in die Hand nehmen. Die Schülerinnen und Schüler unseres Quigs-Teams sind durch die Klassen gegangen und sind mit einzelnen Wünschen zur Ausstattung zurückgekommen.

Konnten Sie eine Veränderung oder Weiterentwicklung an Ihrer Schule erreichen, die etwas mit den Kernthemen von Quigs (Partizipation, Lebensweltorientierung, Sozialraumorientierung) zu tun hat?

Die Umfrage hatte ergeben, dass für die Mehrheit das Thema „Partizipation“ am wichtigsten sei. Daraus haben wir dann genauer eruiert, bei welchen Themen mehr Mitsprache gefordert wird. Am wichtigsten waren die Themen „Mensa und Essen“, „Gestaltung der Räume“ und „Gestaltung der Ganztagsangebote“. Also wurden quasi alle drei Kernthemen miteinander verknüpft. Daraus haben sich drei Arbeitsgruppen gebildet, die sich etwa einmal im Monat treffen und genau mit diesen drei Themen beschäftigen. Es wurden bereits mehr Sitzgelegenheiten realisiert. Andere Vorhaben benötigen aber auch mehr Zeit. Dazu gehört zum Beispiel das Verbessern des Mensaangebots, was eventuell nur mit einer neuen Ausstattung der Mensa oder dem Wechsel des Caterers erfüllt werden kann

Wie war das Feedback von den Kindern, Jugendlichen und Lehr- und Fachkräften aus der Schule?

Das Feedback war durchweg positiv. Jede:r bekommt nun direkt mit, dass etwas getan wird. Vorher hat sich auch etwas getan, aber es war nie so transparent wie jetzt. Und diejenigen, die etwas getan haben, waren nur Erwachsene. Jetzt kümmern sich Schülerinnen und Schüler aktiv um die Verbesserung des Ganztags. Das kommt bei allen Beteiligten sehr gut an. Insgesamt setzen sich mehr Kolleginnen und Kollegen mit dem Thema Ganztagschule auseinander, was auch zu einer Stärkung des Ganztags geführt hat.

Welchen Tipp haben Sie für Kolleg:innen, die Quigs ebenfalls einsetzen möchten?

Man muss sich einfach trauen, etwas zu verändern. Und die Unterstützung von Quigs ist dabei sehr gut. Jede Schule sollte sich das dabei herausuchen, was für sie passt. So haben wir uns auch nicht an die zeitlichen Vorgaben von Quigs gehalten. Hilfreich war auch, dass ganz zu Beginn des Prozesses eine Kollegin zu uns an die Schule kam, um Quigs vorzustellen. Es kann also gar nichts passieren – einfach ausprobieren ist unser Tipp!

Vielen Dank für das Gespräch!

Dieses Interview wurde im Newsletter 06/2025 der Serviceagentur Ganztagsbildung NRW veröffentlicht